

ZERTIFIKATSLEHRGANG

**TRAUMAPÄDAGOGIK UND
TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG**

Zertifiziert durch die DeGPT und den Fachverband Traumapädagogik

LINZ

OKTOBER 2023 – NOVEMBER 2024

TRAUMAPÄDAGOGIK

Traumapädagogik ist eine Methode, deren vorrangigstes Anliegen die Schaffung eines äußeren sicheren Ortes ist. Primär richtet sie sich dabei an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, denen bislang ein schützendes und sicheres soziales Umfeld gefehlt hat. Dieses fehlende Umfeld kann einerseits hinderlich für die Verarbeitung von belastenden Situationen und Ereignissen sein, andererseits aber auch selbst dafür verantwortlich sein.

Ein traumapädagogisches Setting bietet im jeweiligen Arbeitskontext größtmögliche Sicherheit und ermöglicht den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Kennenlernen von eigenen störenden Verhaltensweisen sowie das Erarbeiten von alternativen Handlungsmustern. Durch das Erleben eines äußeren sicheren Ortes minimieren sich Symptome, die auf Grund von Traumatisierungen entstanden sind.

Unter Anleitung und durch Unterstützung der Traumapädagog*innen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Lage, schrittweise einen inneren sicheren Ort aufzubauen. Dadurch gelingt die Distanzierung von traumatischen Erfahrungen, die die Grundlage für die Entwicklung neuer Lebenskonzepte darstellt. Die Förderung von Selbstachtsamkeit, Selbstwirksamkeit und Selbstkontrolle stehen hierbei im Mittelpunkt.

Dabei bedient sich die Traumapädagogik des traumarelevanten Wissens und der daraus abgeleiteten Interventionen der Disziplinen der Pädagogik, der Psychotherapie und der Psychotraumatologie.

DIE ROLLE VON TRAUMAPÄDAGOGINNEN UND TRAUMAPÄDAGOGEN

Traumapädagog*innen sorgen für sichere äußere Rahmenbedingungen um traumatisierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer aktuellen Lebenssituation zu entlasten. Sie bieten durch eine stabile Beziehung Sicherheit und fördern durch Klarheit, Transparenz und Partizipation das Verständnis und die Kompetenz im Umgang mit Regeln. Sie bieten Hilfestellung bei der Einübung von sozialen Grundkompetenzen und fördern dadurch die Selbstwirksamkeit von Klient*innen. Traumapädagog*innen unterstützen Klient*innen ihre störenden Verhaltensweisen zu erkennen und helfen durch eine Methodenvielfalt bei der Erarbeitung alternativer Handlungsstrategien.

Mit der fachlichen Unterstützung von Traumapädagog*innen sollen Betroffene eine weitgehende persönliche Stabilisierung erreichen um ihre Ressourcen für die Erarbeitung von neuen Lebenskonzepten einsetzen zu können. Fachkräfte mit einer traumapädagogischen Zusatzausbildung bieten durch ihre Klarheit und Präsenz Menschen in belastetsten Lebenssituationen Halt und Orientierung und begleiten Klient*innen mit Fachlichkeit, Lebensfreude, Humor und eigener Selbstwirksamkeit auf ihrem Weg zu Selbstermächtigung.

ÜBERSICHT ÜBER DEN ZERTIFIKATSLEHRGANG

Der Zertifikatslehrgang richtet sich an alle Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, in der die Arbeit mit Menschen jeglichen Alters im Mittelpunkt steht und die bereits eine einschlägige Berufserfahrung von mindestens drei Jahren vorweisen können. Die im Zertifikatslehrgang vermittelten Inhalte sind zu gleichen Teilen für die ambulante und auch stationäre Arbeit anwendbar.

Voraussetzungen (Nach den Empfehlungen der DeGPT und dem Fachverband Traumapädagogik)

Hochschul- und Fachhochschulabsolvent*innen mit psychologischen, pädagogischen und verwandten Abschlüssen, z. B. Psycholog*innen (Mag., Dr.) und Ärzt*innen ohne anerkannte psychotherapeutische Ausbildung (ohne Eintragung in die Psychotherapeutenliste), Dipl.- Pädagog*innen, Dipl.-Sozialarbeiter*innen oder Sozialarbeiter*innen mit Fachhochschulabschluss (Mag. FH) und Dipl.-Sozialpädagog*innen, Beratungslehrer*innen, Theolog*innen (Mag., Dr.), Soziolog*innen (Mag., Dr.), oder analoge Abschlüsse (BA, MA), oder abgeschlossene Berufsausbildung an einer berufsbildenden Schule mit Maturaabschluss oder Fachdiplom sozialadministrativer, erzieherischer oder pflegerischer Berufe (insbesondere Erzieher*innen, Pflegefachkräfte, Ergotherapeut*innen, Logopä*innen) Gefordert ist des Weiteren eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem relevanten Praxisfeld für alle Berufsgruppen; MusiktherapeutInnen mit staatlicher Anerkennung gemäß dem Musiktherapiegesetz (MuthG).

Ein Teilnahme am Zertifikatslehrgang, wenn die Voraussetzungen nicht oder nur teilweise erfüllt werden, ist nach Rücksprache mit der Fachleitung möglich. Dies wird im Abschlusszertifikat vermerkt.

Folgende Kompetenzen werden im Zertifikatslehrgang vermittelt

- Erkennen von biographischen Belastungsfaktoren und beachten der Auswirkungen auf den Betreuungsalltag sowie die weitere Fallplanung
- Erkennen und benennen von Symptomen von Traumafolgeerkrankungen und die Auswirkungen im Arbeitsalltag
- Stabilisieren und reorientieren von Klient*innen
- Anwenden einer traumapädagogischen Gesprächsführung
- Aufbauen und gestalten von traumapädagogischen Arbeitsbeziehungen
- Erkennen von Traumdynamiken und gestalten eines konstruktiven Umgangs damit
- Wahrnehmen der eigenen Grenzen und kompetenter Umgang mit Selbstfürsorge

DIE INHALTE

In insgesamt 8 Modulen werden die theoretischen Grundlagen und Methoden der Traumapädagogik und der Psychotraumatologie vermittelt. Im Vordergrund steht hierbei die praktische Anwendung der traumapädagogischen Methoden im pädagogischen Alltag. Die traumapädagogische Vertiefung erfolgt in den Fachbereichen Trauma-Sucht-AD(H)S und dem pädagogischen Umgang mit dissoziativen Störungen sowie der Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen. In der Vertiefung in der Traumazentrierten Fachberatung steht die schonende Traumafolgebearbeitung mit Ressourcenaktivierung und Biographiearbeit mit praktischen Übungen im Fokus.

Die Inhalte entsprechen dem Curriculum zur Qualifikation „Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung“ und sind durch die DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) und den Fachverband Traumapädagogik zertifiziert. Informationen hierfür finden Sie auf www.degpt.de.

DIDAKTISCHER AUFBAU

Die Wissens- und Kompetenzvermittlung im Zertifikatslehrgang ruht auf drei Säulen.

PRÄSENZMODULE

In den jeweiligen Modulen werden in einem Dreischritt von Selbsterfahrung, Theorievermittlung und dem Einüben von praktischen Methoden die Inhalte der Traumapädagogik vermittelt. Methodisch greifen wir dabei auf Theorievorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit sowie auf Rollenspiele zurück. Die Module sind thematisch in sich geschlossen und dennoch aufbauend angelegt. Ab dem dritten Modul wird zusätzlich dazu Fallsupervision im Gruppensetting angeboten.

PRAXISÜBUNGEN

Im Anschluss an jedes Modul gilt es, die gelernten Inhalte in einer Praxisübung zu vertiefen. Dafür sollen Sie passend zu den Inhalten der Module eine in den Seminaren vorgestellte Methode oder Übung mit Ihren eigenen Klient*innen durchführen und kurz schriftlich protokollieren. Dies dient zur Vertiefung der Lernerfahrung und gleichzeitig zur Vorbereitung auf die abschließende Falldarstellung.

PEERGRUPPENARBEIT

Im dritten Modul finden Sie sich unter unserer Anleitung in Peergruppen zu maximal 5 Teilnehmer*innen zusammen, die in dieser Konstellation bis zum Ende des Zertifikatslehrgangs zusammenbleiben. In den Peergruppen haben Sie die Möglichkeit Lerninhalte nach zu besprechen, gelernte Methoden zu üben und zu vertiefen und sich beim Praxisprojekt und der Falldarstellung gegenseitig mit Rat zur Seite zu stehen. Wann, wo und auf wie viele Einheiten aufgeteilt Sie sich treffen, können Sie innerhalb Ihrer Peergroup entscheiden. Für jedes Treffen ist ein Kurzprotokoll anzufertigen.

ANFORDERUNGEN FÜR EINEN ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS

Während des Zertifikatslehrgangs

- Die Teilnahme an allen 8 Modulen bei einer Pflichtanwesenheit von 90%. Sollte es aus diversen Gründen nicht möglich sein, die Mindestanwesenheit zu erfüllen, gibt es die Möglichkeit, das fehlende Modul an einem anderen Standort zu absolvieren.
- Für den Abschluss als Traumazentrierte/r Fachberater*in ist Modul 7 verpflichtend.
- Ausarbeitung und rechtzeitige Abgabe der Praxisübungen zwischen den Präsenzmodulen.
- Die erfolgreiche Durchführung und Protokollierung der Peergruppen.

Zertifizierung

- Voraussetzung für die Zertifizierung ist eine Projektvorstellung und eine anonymisierte Fallvorstellung (jeweils schriftlich und mündlich) durch den/die Kandidaten/in.
- Die schriftliche Dokumentation des Projektes und der anonymisierten Fallvorstellung eines/r Klient*in aus eigener Praxis erfolgt anhand eines vorgegebenen Schemas.
- Die anonymisierte Fallvorstellung und das Projekt sind durch ein Originaldokument erfolgen (z.B. Video, Tonband, Zeichnungen, Tagebuchnotizen o.Ä. der Klient/innen) zu belegen.
- Für die Zertifizierung in Traumazentrierter Fachberatung ist eine umfangreiche Fallvorstellung, die dem Weiterbildungsschwerpunkt entspricht, schriftlich und mündlich zu erbringen. Diese erfolgt anhand eines vorgegebenen Schemas durch das Institut.

Abschlussarbeiten

- Planung, Durchführung und Verschriftlichung einer praxisbezogenen Projektvorstellung im Ausmaß von 20 bis max. 25 Seiten.
- Erstellung einer schriftlichen Fallvorstellung eines/r Klient*in aus eigener Praxis entsprechend eines Leitfadens im Ausmaß von 10 bis max. 18 Seiten.

Mündliches Abschlusskolloquium

- Präsentation der Fallvorstellung (max. 10 Minuten) mit anschließenden inhaltlichen Fragen.
- Präsentation der Projektvorstellung (max. 10 Minuten) mit anschließenden inhaltlichen Fragen.
- Die Beantwortung von drei Theoriefragen aus einem Fragenkatalog

Sollte eine Teilnahme am Zertifizierungsmodul Ihrerseits nicht möglich sein, können Sie auf Eigenkosten einen von uns vorgegebenen Termin am Standort Gamlitz für Ihren Abschluss wählen.

DER ZERTIFIKATSLEHRGANG IN LINZ

Die berufsbegleitende Qualifikation in Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung setzt sich aus 8 Präsenzmodulen, Intervention / Peergroup und einem Zertifizierungsmodul zusammen. Die Dauer des Zertifikatslehrgangs bietet Zeit, um die theoretischen Inhalte mit der eigenen Praxis zu verknüpfen, Übungen auszuprobieren und sie zu reflektieren. Für die Ausbildung einer traumapädagogischen Haltung und der Einübung sowie die Festigung einer traumapädagogischen Denk- und Handlungsweise ist eine Zeitspanne von mindestens einem Jahr von Vorteil.

Lehrgangsbeginn Oktober 2023 - Unterrichtszeiten

Module 1 - 4 (je 20,5 UE) Tag 1: 10:30 - 18:00 Uhr Tag 2: 09:00 - 17:00 Uhr	Module 5 – 7 (je 27 UE) Tag 1: 10:30 - 18:00 Uhr Tag 2: 09:00 - 18:00 Uhr Tag 3: 09:00 - 13:00 Uhr	Modul 8 - Zertifizierungsmodul (17 UE) Die jeweiligen Zeiten für die Zertifizierung werden individuell vereinbart.
--	--	--

DIE LEISTUNGEN

Unterrichtsmaterial

Sie erhalten die Unterrichtsmaterialien und Übungsblätter in digitaler Form vor jedem Modul zugesandt. Für alle schriftlich zu erbringenden Arbeiten (Fallvorstellung und Projektvorstellung) erhalten Sie zur Unterstützung Leitfäden und Richtlinien.

Supervision

Die im Curriculum vorgesehene Supervision im Ausmaß von 24 UE wird als Gruppensupervision ab dem dritten Präsenzmodul während der Unterrichtszeiten angeboten und mit dem sechsten Modul abgeschlossen. In den Modulen 3, 4, 5 und 6 sind jeweils 6 UE dafür vorgesehen.

Verpflegung (falls gebucht)

Bei den Präsenzmodulen sind Kaffee, Tee und kalte Getränke am Vormittag, ein reichhaltiges Mittagessen inklusive einem Getränk sowie Kaffee, Tee, kalte Getränke und Kuchen am Nachmittag im Seminarpreis enthalten. Sollten Sie keine Verpflegung gebucht haben, sind jegliche Konsumationen am Seminarort selbst zu begleichen.

Kosten

Die Lehrgangsgebühr beträgt insgesamt für alle 8 Module Euro 2.800,00 inkl. USt. und beinhaltet die für den Abschluss erforderliche Supervision in der Gruppe im Ausmaß von 24 UE.

Die Kosten für die gesamte Verpflegung (Getränke, Mittagessen, Kaffee/Tee und Kuchen) während den Lehrgangszeiten betragen Euro 480,00.

Für die Ausstellung des Zertifikates der DeGPT / Fachverband Traumapädagogik wird von der DeGPT eine Gebühr von Euro 50,00 eingehoben. Diese wird gesondert in Rechnung gestellt und beinhaltet neben dem Zertifikat auch die Eintragung ins Register der Traumapädagog*innen. Dies ergibt einen Gesamtpreis von Euro 3.330,00.

Sollten Sie keine Verpflegung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit.

Der Zertifikatslehrgang wird unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen für die Bildungskarenz von Seiten des AMS anerkannt.

Bezahlung

Nach Ihrer Anmeldung für den Zertifikatslehrgang erhalten Sie eine Bestätigung und gesondert eine Rechnung mit den Kontodaten für die Einzahlung der Lehrgangsgebühr. Diese können Sie einmalig oder in drei Raten begleichen. Bitte geben Sie die gewünschte Zahlungsmodalität am Anmeldeformular an.

Stornierungen / Rücktrittsrecht nach KSchG

Die Anmeldung kann innerhalb von 7 Tagen nach Anmeldung ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Der Widerruf muss in schriftlicher Form entweder an office@traumapaedagogik.at oder per Post an 8642 Gamlitz, Rechbauer Siedlung 480/1 erfolgen. Das Widerrufsrecht erlischt, wenn die 7-tägige Frist in den Weiterbildungszeitraum fällt.

Stornobedingungen für Seminare / Lehrgänge / In-House-Fortbildungen

Eine kostenlose Stornierung muss schriftlich bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Seminargebühr wird abzüglich einer Verwaltungsgebühr von € 20,00 zurückerstattet. Ab 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 100% der Seminargebühr von uns einbehalten, es sei denn, der/die Teilnehmer*in sorgt für eine Ersatzperson bzw. bei In-House Veranstaltungen für einen Ersatztermin.

Lehrgänge

Bei Abbruch bzw. einseitiger Beendigung von Lehrgängen durch den/die Teilnehmer*in stellen wir die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung. Diese wird bei einer Wiederaufnahme des Lehrganges gutgeschrieben. Bei Beendigung der Aus- und Weiterbildung durch den Veranstalter (öTPZ) werden die anteiligen Kosten für nichtabsolvierte Module rückerstattet.

Es empfiehlt sich der Abschluss einer Stornoversicherung für Notfälle (Krankheit/Verhinderung) unter:
www.europaeische.at/veranstaltungen/kursseminarkongress-stornoschutz



DER LEHRGANGSORT



Video auf
YouTube
ansehen

AK-JÄGERMAYRHOF

Jägermayrhof
Römerstraße 98
4020 Linz



Entfernung von
Wels - 36 min
Graz - 155 min

Selbstfürsorge ist uns wichtig! Daher haben wir als Lehrgangsort den Jägermayrhof in Linz für Sie ausgewählt. Der Seminarort liegt mitten in Linz und besticht durch eine gemütliche Arbeitsatmosphäre. Die Hauskultur ist geprägt von einer hohen Gastlichkeit. Persönliche Atmosphäre und professionelle Infrastruktur ergänzen einander und bieten eine gute Voraussetzung für Ihre Selbstfürsorge nach einem intensiven und produktiven Seminartag.

Sollten Sie eine Unterbringung im Bildungshaus Jägermayrhof wünschen, geben Sie uns bitte zeitnah Bescheid, damit wir ein Zimmer für Sie reservieren können. Weitere Informationen über das Bildungshaus Jägermayrhof sowie den Seminarort finden Sie unter: www.ooe.arbeiterkammer.at/jaegermayrhof



© Jägermayrhof | www.ooe.arbeiterkammer.at/service/jaegermayrhof

TRAUMAPÄDAGOGIK UND TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG

Der Zertifikatslehrgang entspricht dem Curriculum zur Qualifikation „Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung“ der DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) und dem Fachverband Traumapädagogik und wurde von der DeGPT sowie dem Fachverband Traumapädagogik zertifiziert.

MODUL 1 & 2

Grundlagen der Traumapädagogik

Jeweils 2 Seminartage, gesamt 41 UE

Konzepte der traumazentrierten Fachbereiche

- Geschichte des Traumakonzepts
- Anwendungsfelder der Traumapädagogik
- Abgrenzung zu anderen Fachbereichen

Einführung in die Psychotraumatologie

- Risikofaktoren für Traumatisierungen
- Akute und chronische Folgen von Traumatisierungen
- Spezifische Traumatisierungen
- Entwicklungspsychologische Auswirkungen
- Diagnostik von Traumafolgestörungen und -erkrankungen
- Die Physiologie psychischer Traumatisierung / Die traumatische Zange

Grundlagen der Traumapädagogik in der Praxis

- Institutionelle Rahmenbedingungen: die Schaffung eines äußeren sicheren Ortes
- Dynamiken der fachlichen Beziehung - Übertragung / Gegenübertragung / Gegenreaktion
- Traumapädagogische Haltung

Traumapädagogische Diagnostik Teil 1

- Grundlagen und Voraussetzungen
- Erste Stabilisierungsübungen
- Traumaspezifische Anamnese
- Genogramm

MODUL 3 & 4

Traumapädagogische Bindungsgestaltung

Jeweils 2 Seminartage, gesamt 41 UE

Einführung in die traumapädagogische Bindungsgestaltung

- Bindungstheorien, Bindungstypen nach Mary Ainsworth und Bindungsstörungen nach Karl Heinz Brisch
- Traumapädagogischer Bindungsaufbau
- Traumapädagogische Beziehungsgestaltung
- Elterliche Feinfühligkeit und funktionale Nachbeelterung
- Umgang mit Grenzen und Regeln
- Elternarbeit
- Traumdynamiken erkennen und konstruktiv bearbeiten
- Traumapädagogische Gesprächsführung

Traumapädagogische Diagnostik Teil 2

- Erfassung von Bindungstypen und Bindungsstörungen
- Adult Attachment Interview / Child Attachment Interview

Supervision

- Fallsupervision zu Fällen aus Ihrer Praxis im Gruppensetting zu 6 UE im Modul 3 und Modul 4

MODUL 5

Stabilisierung

3 Seminartage zu 27 UE

Psychische Stabilisierung

- Psychoedukation
- Arbeit am Selbstkonzept
- Skillstraining Modul Stresstoleranz

Körperliche Stabilisierung

- Gesundheitliche Stabilisierung / Körperschemastörungen
- Körperübungen
- Entspannungstechniken

Strategische Fallarbeit

- Methode der Fallbearbeitung für die Hilfeplanung

Supervision

- Fallsupervision zu Fällen aus Ihrer Praxis im Gruppensetting zu 6 UE

MODUL 6

Vertiefung Traumapädagogik: Pädagogische Arbeit mit dissoziativen Störungen, inneren Persönlichkeitsanteilen sowie AD(H)S und Suchterkrankungen

3 Seminartage, 27 UE

Dissoziative Störungen

- Pädagogischer Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dissoziativen Störungen
- Handlungsmöglichkeiten und Grenzen in der Arbeit mit dissoziativen Störungen
- Pädagogische Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen
- Versorgen des inneren Kindes

Trauma – Suchterkrankungen – AD(H)S

- Zusammenhang zwischen Traumatisierungen und Suchterkrankungen
- Pädagogischer Umgang mit Komorbiditäten

Traumasppezifische Krisenintervention

- Deeskalationsstrategien

Supervision

- Fallsupervision zu Fällen aus Ihrer Praxis im Gruppensetting zu 6 UE

MODUL 7

Vertiefung Traumzentrierte Fachberatung – schonende Traumafolgebearbeitung

3 Seminartage, 27 UE

Schonende Traumafolgebearbeitung

- Stabilisation vs. Bearbeitung von Traumafolgen
- Ressourcenaktivierung
- Biographiearbeit
- Übungen und Methoden der Traumazentrierten Fachberatung (Praxisteil)
- Vertiefung der traumapädagogischen Gesprächsführung
- Vertiefung und Korrektur der traumapädagogischen Haltung

Soziale Stabilisierung (aufbauend auf Modul 2)

- Der soziale Kosmos

Selbstfürsorge

- Psychohygiene der PädagogInnen in der Bindungsarbeit, Auswirkungen auf private Beziehungen

MODUL 8

Zertifizierungsmodul

2 Seminartage, 17 UE

Mündliche Präsentation der Abschlussarbeiten / Abschlusskolloquium

ÜBERSICHT DER UNTERRICHTSEINHEITEN

Unterrichtszeit	180 UE
- davon enthaltene Supervision	24 UE
Praxisübungen	70 UE
Peergruppe	20 UE
Vorbereitung Fall- und Projektvorstellung	150 UE

Gesamtumfang	444 UE
ECTS-Punkte	15 Punkte

ANMELDEFORMULAR LINZ 2023

Zertifikatslehrgang in Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung

Termine:	Modul 1	11. - 12. Oktober 2023
	Modul 2	29. - 30. November 2023
	Modul 3	23. - 24. Jänner 2024
	Modul 4	05. - 06. März 2024
	Modul 5	17. - 19. April 2024
	Modul 6	10. - 12. Juni 2024
	Modul 7	03. - 05. September 2024
	Modul 8	27. - 28. November 2024



ONLINE ANMELDEN

QR-Code scannen oder unter
www.traumapaedagogik.at

Kosten: ☐ € 2.850 inkl. USt. ohne Verpflegung
☐ € 3.330 inkl. USt. mit Verpflegung

Lehrgangsort: Jägermayrhof, Römerstraße 98, 4020 Linz

Name: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort : _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf / Ausbildung: _____

Rechnungsanschrift: _____

Zahlungsmodalität: ☐ Gesamtrechnung
☐ Teilzahlung zu je 3 Ratenbeträgen

Unterkunft: ☐ Bitte reservieren Sie mir ein Zimmer zum Selbstkostenpreis direkt im Seminarhotel

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung des öTPZ - Österreichischen Traumapädagogikzentrums an. Ich bin damit einverstanden, den Newsletter des öTPZ via Mail zu erhalten. Ich habe die AGB des öTPZ gelesen und mit meiner Anmeldung akzeptiert. Diese können jederzeit auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ort & Datum

Unterschrift

Anmeldung an: E-Mail: office@traumapaedagogik.at
Post: öTPZ - Österreichisches Traumapädagogikzentrum,
Rechbauer Siedlung 480/1, 8462 Gamlitz

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

für den Aus- und Weiterbildungsbereich des öTPZ – Österreichisches Traumapädagogikzentrum

1. Geltungsbereich

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Durchführung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, für In-House-Veranstaltungen, Fallbesprechungen und Fallsupervisionen sowie für Beratungsleistungen.

2. Anmeldung und Vertragsabschluss bei Aus- und Weiterbildungen

Um die Qualität der Aus- und Weiterbildung zu gewährleisten, ist die Teilnehmer*innen-Zahl begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn notwendig, da wir sonst Ihre Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung nicht gewährleisten können. Die Anmeldung erfolgt über unser Online-Anmeldeformular auf unserer Homepage, schriftlich per Brief oder per E-Mail. Die Anmeldung ist verbindlich und obliegt den Rücktrittsbestimmungen unter Punkt 5. Der Vertrag zwischen dem öTPZ kommt mit Zusendung der Anmeldebestätigung durch das öTPZ an den/die Teilnehmer*in zustande. Bei Anmeldung/Buchung einer Aus- und Weiterbildung erklären Sie sich automatisch damit einverstanden, dass Ihr Name und Beruf an den/die jeweilige Referent*in vor Beginn der Aus- und Weiterbildung übermittelt wird. Die Teilnahme an unserem Aus- und Weiterbildungsprogramm erfolgt eigenverantwortlich und auf eigenes Risiko.

3. Vertragsabschluss bei In-House-Veranstaltungen sowie Beratungsleistungen

Der Vertrag zwischen dem öTPZ kommt mit Zusendung der Auftragsbestätigung durch das öTPZ an den jeweiligen Auftragsnehmer zustande, wenn dieser die Auftragsbetätigung unterzeichnet und an das öTPZ schriftlich per Brief oder per E-Mail retourniert.

4. Zahlungsbedingungen

Die Seminargebühr für Aus- und Weiterbildungen, sowie In-House Veranstaltungen und sonstige Seminar-Leistungen wird, wenn nicht anders vereinbart, als Gesamtbetrag in Rechnung gestellt. Der Gesamtbetrag der Seminargebühr ist 14 Tage nach Rechnungslegung fällig und per Überweisung zu entrichten. Bei Lehrgängen gibt es, nach ausdrücklichem Wunsch des/der Teilnehmer*in, die Möglichkeit den Gesamtbetrag zu jeweils 3 Teilbeträgen zu begleichen. Die 3 Teilbeträge werden auf der Rechnung ausgewiesen und sind fristgerecht zu den angegebenen Terminen zu entrichten.

Alle Seminargebühren sind inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer angeführt. Bei Rechnungslegung wird diese gesondert ausgewiesen.

Die Seminargebühren verstehen sich bei Aus- und Weiterbildungen exklusive Unterbringung und Verpflegung, sofern nicht anders ausgewiesen. Die Unterbringungsgebühr ist mit dem jeweiligen Seminarhotel direkt zu begleichen. Dies gilt auch für eine Verlängerungsnacht vor bzw. nach der Aus- und Weiterbildung. Für eine Unterbringung im Einzelzimmer ist der jeweilige Aufschlag des Seminarhotels direkt vor Ort zu begleichen. Sollte ein von uns angebotener Lehrgang ohne Verpflegung gebucht worden sein, ist jegliche Konsumation am Seminarort selbst zu begleichen.

5. Stornierungen / Rücktrittsrecht nach KSchG

Die Anmeldung kann innerhalb von 7 Tagen nach Anmeldung ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Der Widerruf muss in schriftlicher Form entweder an office@traumapaedagogik.at oder per Post an 8642 Gamlitz, Rechbauer Siedlung 480/1 erfolgen. Das Widerrufsrecht erlischt, wenn die 7-tägige Frist in den Weiterbildungszeitraum fällt.

Stornobedingungen für Seminare / Lehrgänge / In-House-Fortbildungen

Eine kostenlose Stornierung muss schriftlich bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Seminargebühr wird abzüglich einer Verwaltungsgebühr von € 20,00 zurückerstattet. Ab 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 100% der Seminargebühr von uns einbehalten, es sei denn, der/die Teilnehmer*in sorgt für eine Ersatzperson bzw. bei In-House Veranstaltungen für einen Ersatztermin.

Lehrgänge

Bei Abbruch bzw. einseitiger Beendigung von Lehrgängen durch den/die Teilnehmer*in stellen wir die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung. Diese wird bei einer Wiederaufnahme des Lehrganges gutgeschrieben. Bei Beendigung der Aus- und Weiterbildung durch den Veranstalter (öTPZ) werden die anteiligen Kosten für nichtabsolvierte Module rückerstattet.

Es empfiehlt sich der Abschluss einer Stornoversicherung für Notfälle (Krankheit/Verhinderung) unter www.europaeische.at/veranstaltungen/kursseminarkongress-stornoschutz



6. Anwesenheit / Seminarbestätigung / Zertifikat

Es besteht eine 90%ige Anwesenheitspflicht sowohl bei Einzelveranstaltungen, als auch bei Lehrgängen. Nach Beendigung einer Aus- und Weiterbildung erhält jede/r Teilnehmer*in eine Teilnahmebestätigung bzw. ein Abschlusszertifikat. Beim Zertifikatslehrgang in Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung wird von Seiten der DeGPT und dem Fachverband Traumapädagogik ein Zertifikat ausgehändigt. Die DeGPT verlangt für die Ausstellung des Zertifikats € 50,00. Diese Gebühr gilt auch für die Ausstellung eines Duplikates bei Verlust. Sollte die Anwesenheitspflicht bei Lehrgängen unterschritten werden, sind fehlende Module an einem anderen Standort nachzuholen. Es besteht keine Garantie, dass eine Nachholmöglichkeit gegeben ist.

7. Seminarunterlagen

Die dem/der Teilnehmer*in überlassenen Seminarunterlagen oder Datenträger sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne vorherige Genehmigung des öTPZ weder kopiert noch Dritten überlassen werden.

8. Seminarabsagen

Das öTPZ behält sich vor, in begründeten Ausnahmefällen angekündigte Aus- und Weiterbildungen abzusagen. In diesem Fall wird eine bereits einbezahlte Teilnahmegebühr zur Gänze refundiert. Ein weitergehender Schadenersatzanspruch wird ausgeschlossen. Sonstige Schadenersatzansprüche gegen die Veranstalterin bestehen nicht.

9. Ausschluss von der Teilnahme

Die Veranstalterin und die jeweiligen Referent*innen behalten sich den Ausschluss von Lehrgängen aus fachlichen Gründen im Einzelfall vor. Dieser Vorbehalt gilt für den gesamten Verlauf von Lehrgängen. D.h. die Veranstalterin ist in diesen Fällen berechtigt Teilnehmer*innen von Lehrgängen auszuschließen, ohne dass ein Schadenersatzanspruch besteht.

10. Datenschutz

Das öTPZ ist berechtigt, Daten die den/die Teilnehmer*in betreffen zu speichern, elektronisch zu verarbeiten und im Rahmen der Erfüllung des Vertrages zu verwenden und zu verwerten. Das öTPZ verpflichtet sich alle Informationen und Daten, die wir von den Teilnehmer*innen im Zusammenhang mit der Teilnahme an einer Aus- und Weiterbildung erhalten, vertraulich zu behandeln und Dritten nicht zugänglich zu machen. Diese Verpflichtung erstreckt sich auch über die Beendigung der Teilnahme an einer Aus- und Weiterbildung hinaus. Durch die Anmeldung wird der Versendung unseres Newsletters an die angegebene E-Mail Adresse zugestimmt. Die Abmeldung des Newsletters kann per E-Mail oder über unsere Homepage erfolgen.

11. Gerichtsstand

Für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an einer Aus- und Weiterbildung des öTPZ gilt die ausschließliche Zuständigkeit des sachlich zuständigen Gerichtes des Firmensitzes des öTPZ.

12. Druckfehler

Wir behalten uns das Recht vor, aufgrund von Druckfehlern nachträgliche Änderungen vorzunehmen.